

Lernen Sie, zufrieden zu sein

Von Barbara Dahlgren



Barbara Dahlgren

Paulus schrieb an die Philipper, dass er gelernt habe, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein (Phil 4,10-14). Einige englische Bibeln übersetzen in Vers 12, dass er das Geheimnis der Zufriedenheit erlernt habe. Die wiederholte Angabe über das Lernen deutet darauf hin, dass sich die Zufriedenheit nicht automatisch bei ihm einstellte. Es geschah nicht in einer plötzlichen Verwandlung. Er lernte es durch seine Beziehung mit Gott.

Wussten Sie, dass Paulus diese Worte schrieb, während er sich im Gefängnis befand, wo ihm jeglicher Komfort verwehrt wurde? Die Gemeinde in Philippi hatte ihn finanziell unterstützt und er wollte sich dafür bedanken. Er wollte nicht den Eindruck erwecken, dass Gott in seiner Not ihm nicht beistehen würde, deshalb nutzte er die Situation, um eine Lektion aus seinem Leben zu betonen, bei der es um wahre Zufriedenheit geht.

Paulus hat sich über die Gabe der Gemeinde sehr gefreut, nicht in erster Linie, weil er das Geld benötigte (denn es war hilfreich und er hat es nicht geringgeschätzt), sondern weil es ihre von Herzen kommende Sorge um ihn zum Ausdruck brachte (Vers 10). Paulus wollte die Philipper an der Erkenntnis teilhaben lassen, dass wahre Zufriedenheit über das physische Wohlergehen hinausreicht, hin zum Frieden, der durch den Beistand Gottes erlangt wird (Vers 13). Deshalb konnte er zufrieden sein, trotz der Umstände, in denen er sich befand. Dennoch lobte die Philipper, dass sie sich in seiner schwierigen Lage um ihn gekümmert hatten (Vers 14).

Einige Synonyme für Zufriedenheit sind Wohlbefinden, Befriedigung, Glück oder Erfüllung. Man mag es glauben oder nicht, wahre Zufriedenheit ist nicht von den äußeren Umständen abhängig. Paulus war das klar. Er wusste, wie es ist, hoch zu sein und niedrig zu sein. Er war mit allem voll und ganz vertraut: satt zu sein und zu hungern, Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen – er hatte gelernt, in allem zufrieden und dankbar zu sein (Phil 4,11-13; Eph 5,20).

Zufriedenheit ist nicht abhängig von Macht, Geld, Schönheit oder Besitz. Wenn es so wäre, würden all die erfolgreichen, wohlhabenden, prächtigen Leute, die sich mit allem Luxus umgeben, den man mit Geld kaufen kann, glücklich und zufrieden sein. Doch dem ist nicht so. Der Schauspieler Jim Carrey sagte einmal: „Ich glaube, jeder sollte reich und berühmt werden und das tun, wovon er immer geträumt hat, damit er erkennen kann, dass das nicht die Antwort ist.“

Worin besteht die Antwort? Was ist das Geheimnis, von dem Paulus sprach? Es ist Gott! Wahre Zufriedenheit ist der innere Frieden, der nur aus einer Beziehung im Einklang mit Gott empfunden werden kann. Außerdem kommt die Zufriedenheit nicht aus dem Bestreben, sich auf das zu konzentrieren, was man nicht hat, sondern was man hat.

Haben wir das Geheimnis des Zufriedenseins gelernt? In unserer heutigen Welt erhalten wir täglich tausende Angebote, die uns überzeugen wollen, Dinge zu kaufen, die wir nicht benötigen, mit Geld, das wir nicht haben. Es ist verlockend, auch wenn es in Gottes Wort heißt, dass das Leben eines Menschen nicht vom Wohlstand im Überfluss abhängig ist (Luk 12,15).

Zum Nachdenken ...: Arsenius war ein römisch-kaiserlicher Lehrer, der sich vom höfischen Leben in die Wüsten Ägyptens zurückzog, um ein gebetsorientiertes, schlichtes Leben zu führen. Seine Zeitgenossen bewunderten ihn so sehr, dass sie ihn Arsenius den Großen nannten. Er galt als einer der Wüstenväter, deren Lehren großen Einfluss auf die Entwicklung der Askese und des kontemplativen Lebens hatten. Mit dem wenigen, was er hatte, lebte er sehr zufrieden. Doch wann immer er die prachtvolle Stadt Alexandria besuchte, nahm er sich die Zeit, durch die herrlichen Märkte zu gehen. Wenn man ihn nach dem Grund fragte, erklärte er, dass sein Herz erfreut sei über den Anblick der Dinge, die er nicht brauche.

Oh, könnten wir doch dasselbe nach einem Nachmittag im Einkaufszentrum sagen!

Noch ein Gedanke zum Schluss ...

Zufriedenheit kann arme Menschen reich machen, wogegen Unzufriedenheit reiche Leute arm macht. □

*Gebt euch zufrieden mit dem, was ihr habt.
Denn Gott selbst hat versprochen:
»Ich werde dich nie vergessen und dich
niemals im Stich lassen.«
Hebr 13,5*